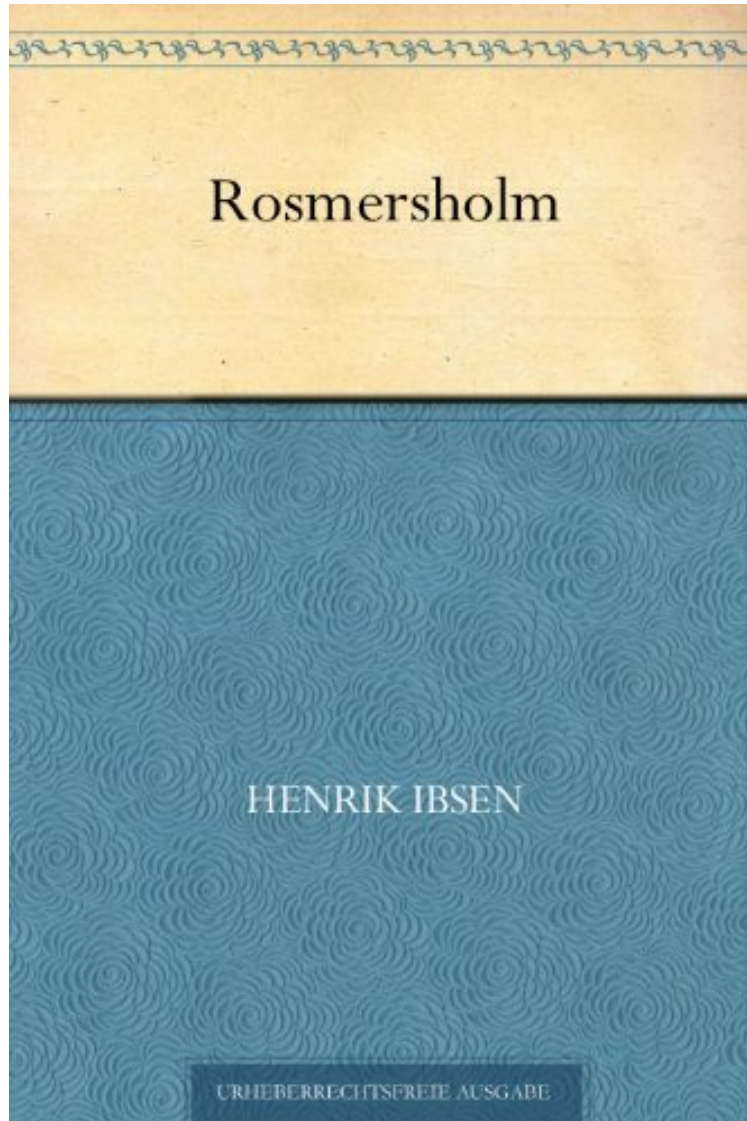


(Read free ebook) Rosmersholm

## Rosmersholm

*Von Henrik Ibsen*

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



 Download

 Read Online

Produktinformation Veröffentlicht am: 2011-05-10 Erscheinungsdatum: 2011-05-10 File Name: B00507Z1DY  
| File size: 37.Mb

**Von Henrik Ibsen : Rosmersholm** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Rosmersholm:

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "sonst wrde sich doch wohl dies weie Pferd nicht zeigen" Von kpoac "Dass eine Literatur lebt in unseren Tagen, zeigt sich darin, dass sie Probleme zur Debatte stellt. So stellt z.B. George Sand das Verhlnis der beiden Geschlechter zur Debatte, Byron und Feuerbach die Religion, Proudhon und Stuart Mill das Eigentum, Turgenjew, Spielhagen und Emile Augier die gesellschaftlichen Verhlnisse. Dass eine Literatur nichts zur Debatte stellt, ist gleichbedeutend mit

dem voranschreitenden Verlust jeglichen Sinns". So Georg Brandes (1842-1927) in seiner Vorlesung über die "Hauptströmungen in der Literatur des 19. Jahrhunderts". "Schreiben heißt also die Welt enthüllen und sie zugleich der Hingabe des Lesers als eine Aufgabe stellen." (Jean-Paul Sartre, (1905-1980) in: Was ist Literatur?)

Henrik Ibsen (1828-1906), einer der großen Dramatiker Norwegens, beherzigt diese Art von Literatur und schafft mit Rosmersholm im Jahre 1886 eine Konversation in Moll. Sechs Menschen sprechen von sich, von der Vergangenheit, die seltsamen Einfluss nimmt, von den gegenwärtigen politischen Veränderungen und deren Konsequenzen auf die Freundschaft, über Schuld, Schmeichelei, Macht und Liebe, von dem, was sein könnte, was nicht mehr sein soll. Sie reden sich um Kopf und Kragen. Rückwärts gewandt erobern sie erneut die Vergangenheit, sie wählen sich in ihre Tiefe, sie erfahren die Not ihres Gewissens, sie sprengen verschüttete Leidenschaft und die unheimlichen Folgen der Suggestion. Sie reden, uerlich geschieht nahezu nichts: Es kommt jemand ins Haus, ein anderer verlässt es. Immer unter Beobachtung, ob man den Steg benutzt, die Stelle des Freitodes. Man sitzt beisammen, trinkt Tee. Es wird geredet, reflektiert, zwischen gesagter und erkannter Wahrheit gewechselt, geschwiegen und geweint. Zuletzt sind zwei am Ende ihrer Kraft angelangt: Gemeinsam gehen sie in den Tod, zum nahen Wasserfall am Haus, dort suchen sie, was ihnen beim Reden abhanden gekommen ist - Vertrauen zueinander, Glück miteinander. Es ist die Lebenskatastrophe zweier Menschen - unbeobachtet, ungehört. Kein Schrei, kein Wellenschlag, kein Klangrauschen, dem Leser versagen die Sinne. Das Ungeheuerliche, das Unheimliche passiert ganz leise. Die Toten bestimmen die Lebendigen, "sonst würde sich wohl dieses weiße Pferd nicht zeigen". Der weiße Todesengel aus der Vergangenheit bestimmt Rosmersholm, der Geist, der durch Selbstmord verstorbenen Beate, Frau des Gutsbesitzers und früheren Pfarrers Johannes Rosmer, bestimmt das Leben der beiden im Stillen zueinander gewandten Hausbewohner Johannes Rosmer und Rebekka West. Die uralten politisch-soziologischen Veränderungen, die freundschaftlichen Beredungsversuche innen, deren betrüblichen Abweisungen und die Enden von Freundschaften begleiten das Bild der nicht zueinander Findenden, denn so wie sich jeder der Position des anderen nähert, so erleben sie den Chiasmus, der sie voneinander fernhält. Ein unberührtes Vorbeigehen, ein Traum von Hoffnung ohne Chance auf Realität. Ist Rebekka in emanzipierter Weise bemüht, Johannes zu gewinnen, verhaftet er in Tradition einerseits und zeigt sich doch als Abtrünniger bezüglich der Werte seiner Freunde und gegenüber seines Priesteramts. Die jeweils geistig-emotionale Hinwendung auf die jeweils andere Seite berührt schmerzhaft die Gegenwart, aus der Vergangenheit erscheint die stille Botschaft Beates als "anklagender Sieg" und offenbart doch unerwartet das Unheimliche, das unmoralisch Gewünschte aus der Vergangenheit. Ibsen ist ein Meister der klaren Sprache. Er unterscheidet wie im Leben die persönliche Exzellenz der Sprache jedes Protagonisten und führt den Leser in ein sonderbares Verständnis dieses Dramas. Vollkommen entlarvend gestaltet er jeden Einzelnen dieser sechs Personen. Seine analytische Entlarvungstechnik scheinbar vergangener Schuld und das rücksichtslose Enthüllen gesellschaftlicher Tabus berühren noch in Aspekten den heutigen Alltag. Ibsen gilt als der Meister des analytischen Dramas. Ein signifikanter Text von Sigmund Freud mit dem Titel "Einige Charaktertypen aus der psychoanalytischen Arbeit" (in: Der Moses des Michelangelo) verweist auf die rückwärtsgerichtete Enthüllungstechnik Ibsens und zeigt wie in der Umkehrung der blickliche progressive Zeitverlauf im Ablauf der Ereignisse wiederhergestellt wird. Es ist, als wenn die Wünsche und Verwünschungen gegenüber anderen als indirekte Magabe zur eigenen Lebensgestaltung rückverwandelt werden. Rebekka, Beate als Konkurrentin zu Johannes sehend, trieb diese in den Tod mit unläuteren Mittel und musste am Ende in der Erkenntnis der Spiegelung ihren eigenen Auftrag erfüllen. Was das Leben nicht verbinden konnte, musste der Tod vollenden. Im gemeinsamen Tod entfaltet sich die all-eine Liebe. Ibsen verbindet in diesem Stück die Themenbereiche von Schuld und Schmeichelei, von Liebe und Macht. Diesen gibt er jeweils eine Bedeutung im sinnlich-erotischen Sinn, wie im ideell-politischen. Verbindend steht die Frage der Moral, des Aufbruchs und der Desillusionierung mit dem Ziel der "Befreiung des Denkens" und der "Luterung des Willens". Das berühmte Rosmersche Adelsprogramm: "Glück für alle - errungen durch alle" zerfällt als edles Wort in ein letztes Aufbäumen "frohen Herzens" in den Tod als Verlangen "nach dem großen Nichts": das Scheitern am Leben, ihre persönliche Niederlage wird gedeutet als tragischer Sieg. Ein empfehlenswertes Drama des 19. Jahrhunderts.

4 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Schatten der Vergangenheit Von Ein Kunde Der ehemalige Pfarrer Johannes Rosmer, mit seiner Haushälterin allein auf Rosmersholm lebend, möchte ein neues Leben beginnen. Seine Frau Beate starb vor vielen Jahren durch den Freitod, doch Rosmer kommt über diesen Verlust nicht hinweg. Jetzt, als er versucht, neu anzufangen, muss er sich nicht nur mit seinen Freunden, die ihn wechselseitig versuchen, für verschiedene politische Einsichten einzuspannen, auseinandersetzen (woran eine Freundschaft zu zerbrechen droht), sondern auch mit seiner Vergangenheit: Seine Haushälterin Rebekka gesteht ihm, ihn schon lange geliebt zu haben, so da ihr der Tod seiner Frau nicht ungelegen kam. - Ibsen, dem wohl damals geachtetsten skandinavischen Dramatiker seiner Zeit, gelingt es in diesem Drama, u.a. Motive wie Schatten der Vergangenheit, schlechtes Gewissen und innere Unzufriedenheit, die auch seine anderen Werke durchziehen, noch einmal neu und durchaus packend und eindringlich wieder aufleben zu lassen. Er konzentriert dabei ganz auf die Psychologie seiner Figuren, die in ihren nächsten Zweifeln, Hoffnungen das Drama am Leben erhalten. Manch einem wird jedoch vielleicht ein wenig "Lockerheit" fehlen, der Text scheint einen zuweilen regelrecht zu erdrücken, wirkt sehr schwerföchtig, aus heutiger Sicht vielleicht sogar etwas schwelgig (was vielleicht auf der Bühne auch anders wirkt!). Wer jedoch ein Drama sucht, das in der Literaturgeschichte (zu Recht)

seinen festen Platz hat, wird hier fndig. (Dies ist eine .de an der Uni-Studentenrezension.)

KurzbeschreibungBei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe.Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps.KurzbeschreibungBei diesem Werk handelt es sich um eine urheberrechtsfreie Ausgabe.Der Kauf dieser Kindle-Edition beinhaltet die kostenlose, drahtlose Lieferung auf Ihren Kindle oder Ihre Kindle-Apps.